

**Biotonnen leeren wir alle 14 Tage im ganzen Jahr.
Falsch befüllte Tonnen leeren wir nicht.**

Foto: Nadine Primeau/unsplash.com

Biotonne

In die Biotonne gehören:

Alle biologischen Abfälle aus der Küche und dem Garten, wie zum Beispiel Essensreste oder verdorbene Lebensmittel.

Essensreste (auch Gekochtes), alte Lebensmittel (ohne Verpackung), Obst-/Gemüsereste, Schalen, auch von Zitrusfrüchten, Kaffeesatz, -filter, Tee, Teebeutel, Nuss- und Eierschalen, Baum- und Rasenschnitt, Laub, Heu, Blumen, Holzspäne

Verwenden Sie zum Sammeln feuchter Bioabfälle:

Küchenkrepp, Papiersammeltüten, Zeitungspapier

Aber nicht:

Abfälle, die nicht biologischen Ursprungs sind, wie z. B. Plastik, Glas oder Metall.

Plastik, Plastiktüten, Glas, Metall, Verpackungen, Leder und Bekleidung, Windeln, Staubsaugerbeutel, Katzenkot, Katzenstreu oder sonstiger Tierkot, Medikamente, Papp- und Zeitschriften, Reste von Tabak, Holzprodukte und Holzwolle, Steine, Fisch-, Fleisch-, und Knochenreste

Bio
60L

24,-€
pro Jahr

2,-€/Monat

Bio
120L

48,-€
pro Jahr

4,-€/Monat

Bio
240L

96,-€
pro Jahr

8,-€/Monat

Kein Plastik in die Biotonne!
Auch kompostierbare Plastiktüten dürfen nicht in die Biotonne.

Aus Biomüll wird in Benefeld grüne Energie

In nur vier Jahren seit der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat der AHK ist es gelungen, eine Bioabfallvergärungsanlage im Gewerbegebiet „Am Bayershofer Weg“ in Benefeld zu errichten, die im Januar 2022 ihre Arbeit aufnehmen, und damit einen langfristigen Beitrag für den Klimaschutz und die Entsorgungssicherheit von Bioabfällen im Heidekreis leisten wird. Die AHK und die Kompotec GmbH, die zur Eggersmann Gruppe in Gütersloh gehört, haben dafür im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft rund 11 Mio. Euro investiert. Eigentümerin und Betreiberin der Anlage ist die gemeinsame Bioabfallverwertung Heidekreis GmbH (BVH), an der die AHK zu 51 % und die Kompotec GmbH zu 49 % beteiligt sind.

Innerhalb von drei Wochen Biogas

Mit dem bewährten Trockenfermentationsverfahren kann aus ihren Bioabfällen in sogenannten Garagenfermentern innerhalb von drei Wochen Biogas hergestellt werden, das durch Verbrennung in Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme umgewandelt wird. So wird in der Anlage Strom gewonnen, der eine saubere Alternative zu fossiler Energie darstellt. Grüner Strom!

Darstellung der Anlage zur Bioabfallvergärung und Frischkompostherstellung im zukünftigen Energie- und Umweltpark Benefeld.

Ohne Störstoffe

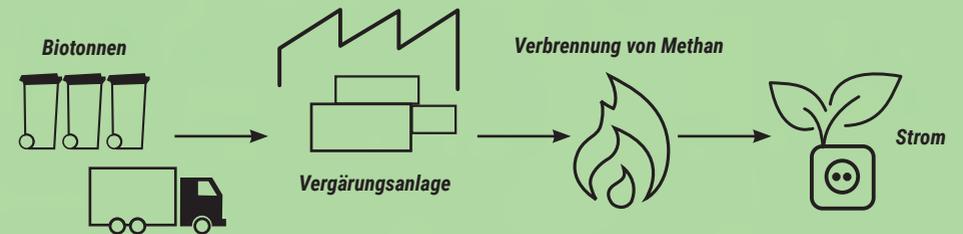
Jährlich wird so aus Ihren Obst- und Gemüseresten, Kaffeefiltern, Rasenschnitten und weiteren organischen Abfällen eine Strommenge erzeugt, die den Energiebedarf von mehr als 800 Haushalten decken kann. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Biotonne ohne Störstoffe, insbesondere ohne Plastikabfälle, befüllt wird. Mit der neuen Bioabfallvergärungsanlage wird Ihre Biotonne zu einer Energietonne.

Nach dem Prozess der Vergärung schließt sich ebenfalls in der Anlage ein Prozess der Intensivrotte in geschlossenen Rottetunneln an, in dem unter Zuführung von Sauerstoff und der in der Anlage produzierten Wärme Rohkompost erzeugt wird. Dieser Prozess dauert etwa zwölf Tage. Abschließend wird der Rohkompost auf Kompostanlagen zu Fertigkompost verarbeitet.

Fertig ist der Biokompost, der den Humusgehalt unserer Böden verbessert und ihnen Nährstoffe zurückgibt.



3D-Grafik: Ingenieurbüro Eggersmann; Fotos: a_namenko/istock.com; Nerthuz/istock.com



Wenn wir alle unseren Bioabfall richtig trennen und in der Biotonne entsorgen, funktioniert die optimale Verwertung mit Hilfe von Bakterien und Blockheizkraftwerken. Daraus entsteht zum Beispiel in Benefeld Energie für ca. 800 Haushalte.

